

→ Sprechsaal. ←

Die Wochenausgabe der »Deutschen Warte«.

Die Geschäftsstelle »Für's Haus« in Dresden macht im Börsenblatt v. 17. Septbr. 1890 bekannt, daß sie von der vom 1. Oktober 1890 an erscheinenden Tageszeitung »Deutsche Warte« eine besondere Wochenausgabe einrichten werde und den vierteljährlichen Preis dieser auf 1 M ord., 80 S bar festgesetzt habe.

Abgesehen davon, daß als normaler Mindest-rabatt im Verkehr zwischen Verlag und Sortiment 25% gelten, selbst da wo es sich nur um einmalige Expedition eines bestellten Buches handelt, dürfte jeder Sortimenter sich sagen, daß er bei dreizehnmaliger Expedition mit 20 S Rabatt nicht einmal seine Spesen decken kann.

Aber ich glaube, der Sortimentebuchhandel trägt leider selbst die Schuld, wenn die Geschäftsstelle »Für's Haus« ihm bei ihrem neuen Unter-

nehmen einen solchen Rabattsatz bietet. Denn der »Hausdoktor«, den sie ebenfalls ins Leben gerufen, kostet ja — auch wöchentlich erscheinend — 75 S ord., 60 S bar pro Quartal.

Bis jetzt habe ich noch nicht gehört, daß sich der Sortimentebuchhandel dagegen gerührt hätte. Ich selbst habe zwar meinen Bestellern ohne weiteres 1 M berechnet und keiner von ihnen hat sich gestraußt, diesen erhöhten Preis zu bezahlen; aber ein solcher Aufschlag, den der Sortimenter berechnet, ist ungewöhnlich und deshalb immerhin mißlich, zumal ich bezweifeln möchte, daß viele Buchhändler in ähnlicher Weise auf dem ihnen billiger Weise zukommenden, in Anbetracht der vielfachen Mühe ohnehin noch recht geringen Nutzen bestanden haben.

Daß man als Sortimenter einem ungenügend rabattierten Unternehmen keine Sympathien entgegenbringt, liegt auf der Hand; und doch meine ich, kann das der Verlagshandlung

nicht gleichgültig sein. Es ist doch ein Unterschied, ob 3000 oder mehr Sortimenten Nachfragen des Publikums so beantworten, daß eine Bestellung womöglich nicht erfolgt, oder ob sie sich eigens bemühen, Bestellungen zu erlangen.

Sicher bedarf es nur dieses Hinweises, um die Verlagshandlung zu veranlassen, den Interessen der Sortimenten — und damit gewiß ihren eigenen — Rechnung zu tragen. Bei einem Nettobarpreise von 80 S dürfte, wenn keine Freieemplare gewährt werden, wohl kein Sortimenter das Blatt seinen Abonnenten wohlfeiler als für 1 M 25 S liefern können, wenn er nicht ohne jeglichen Nutzen arbeiten will.

Nicht etwa Gehässigkeit, sondern lediglich die Ueberzeugung, daß Verlag und Sortiment Hand in Hand gehen müssen, diktierte mir diese Zeilen. Leipzig, den 18. September 1890.

Paul Beyer.

Plakate.

[33895]

Zu nachfolgenden neuen Werken unseres Verlages haben wir

elegante Plakate in Farbendruck

anfertigen lassen:

Gbner, Illustr. Geschichte Deutschlands. 3 Bde.

Illustr. Geschichte von Württemberg. Volksausgabe.

Schwann, Illustr. Geschichte Bayerns.

Putz, das Buch der Schmetterlinge. 2. Aufl. Naturgeschichte des Pflanzenreichs. Hrsg. von Dr. Fünfstück. 4. Aufl.

Naturgeschichte des Tierreichs. Von Prof. C. V. Plunzinger. 4. Aufl.

Wir stellen dieselben in einfacher Anzahl gratis zur Verfügung und bitten gef. verlangen zu wollen.

Stuttgart, 10. September 1890.

Süddeutsches Verlags-Institut.

[4591]

Heftzwecken (Reissbrettstifte).

Messing, m. eingeschraubten Stahlspitzen: Spitzenlänge 4 5 6 1/2 8 mm do. pr. Gross 7/10 9/10 1 1/10 1 3/10 M

do. Sicherheitsstifte, m. metallner Ueberdecke (Schutz gegen Durchdrücken des Stiftes), mittelgross, pr. Gross 1 M 20 S no. **Silberstahl**, mit ausgestanzter Spitze (Patent 14077), auf Brettchen oder in Kästchen; klein pr. Hundert 55 S, gross pr. Hundert 70 S no.

Fr. Aug. Grossmann in Leipzig.

[1181] Billige und schnelle Besorgung

französischen Antiquariats.

Aufträge auf Pariser Bücher-Auktionen erledige ich gewissenhaft unter den üblichen Bedingungen.

Paris.

H. Le Soudier.

T.-A.: Librairie Lesoudier Paris.

Für Verleger botanischer Werke.

[31943]

Von dem von Dr. C. Baenitz seit 1867 herausgegebenen

Herbarium europaeum

werden die diesjährigen Lfgn. 62 u. 63 im Oktober ausgegeben.

Der hierzu gehörige Prospekt, welcher den Abonnenten und Botanikern Europas und Amerikas direkt und gratis zugesandt wird, bietet ein geeignetes Publikationsmittel für botanische Litteratur.

Die Insertionskosten betragen für 1/2 Seite (gr. 8^o) 20 M, für 1/3 Seite 11 M, für 1/4 Seite 6 M, für eine zweigespaltene Zeile 30 S.

Die Annahme von Inseraten wird mit dem 10. Oktober d. J. geschlossen.

Königsberg i/Pr., August 1890.

Braun & Weber.

Kunst-Verlag.

[34724]

Ansichten der Rheinlande, Kirchen etc. in Stahlstich und Lithographie werden billig abgegeben in Vorräten, Platten und Steinen. Näheres durch Herrn Franz Wagner in Leipzig.

[34332] Für ein

Hauswirtschaftliches Koch- und Tagebuch

wird von einer bekannten und bei der Frauenwelt beliebten Schriftstellerin ein tüchtiger

Verleger gesucht.

Adressen unter L. 34332 befördert d. Geschäftsstelle d. B.-B.



Oscar Brandstetter
LEIPZIG
Notenstich, Lithographie, Steindruck
Buchdruckerei
Specialität: Notendruck jeder Art.
Grösste Leistungsfähigkeit.
[34745]

Direkter Bezug

[11247]

von

Englischem Sortiment u. Antiquariat

durch

Luzac & Co., London W.C.

46. Great Russell Street, gegenüber dem British Museum,

ist vorteilhaft und zeltersparend.

Abonnement auf alle englischen Journale und für jeden Zeitraum.

Lager orientalischer Werke.

Komm. in Leipzig: K. F. Koehler.

[2342]

OSCAR SPERLING IN LEIPZIG
Institut für graphische Industrie und Stempelfabrikation.
Empfehlte seine xylographische und zinkographische Anstalt
Galvanoplastik und **Stereotypie**
zur Herstellung von Clichés und Druckplatten aller Art, sowohl für grössere Verlagwerke, wie auch für Acolenzen, Inserate und alle sonstigen Druckzwecke in musterhafter Ausführung.
Galvanotypen für Frachtbriefe,
Packetadressen • • • **Declarationen**
Postkarten, Untergrundplatten,
Schreibheft-Liniaturen
Druckfirmen sowie Vignetten für Inserate all. Branchen.
Ferner Clichés für Vereins- und Gewerbe-Insignien, Wappen, Medaillen und Inseraten-Einfassungen in enormer Auswahl.

[34825] Für eine bereits seit mehreren Jahren erscheinende gut eingeführte Zeitschrift für Unterrichtszwecke (jährlich 24 Nummern) wird für sofort ein thätiger Verleger gesucht. Mäßiges Redaktionshonorar nach Uebereinkommen. Kaufpreis wird nicht gefordert. Anerbieten unter A. B. 34825 durch die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

[34499] Auf ein technisches Werk, welches ohne jede Konkurrenz dasteht und auf ersten Ausstellungen der Welt mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde, werden tüchtige Reisende bei festem Gehalt und hoher Provision gesucht.

Gef. Anerbieten mit Zeugnissen werden durch die Geschäftsstelle d. B.-B. unter 34499 erbeten.